



Externe Ausschreibung

Im Gesundheitsamt des Landkreises Stendal ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle eines/einer

Sozialarbeiters/-in Sozialpsychiatrischer Dienst

befristet für die Zeit der Mutterschafts-/Elternzeitvertretung zu besetzen.

Den/die Bewerber/in erwarten vielseitige, interessante Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes im sozialpsychiatrischen Dienst.

Aufgabenschwerpunkte werden sein:

➤ Aufsuchende Sozialarbeit bzw. Führen von Beratungsgesprächen mit Betroffenen und deren Angehörigen zur Klärung, ob Anhaltspunkte dafür bestehen, dass jemand wegen einer Krankheitsstörung oder Behinderung im Sinne von § 1 Nr. 1 des PsychKG sich oder anderen schwerwiegenden Schaden zuzufügen droht. Im Ergebnis der Untersuchung Ergreifen von Maßnahmen, wie:

- Empfehlung zu ambulanten oder stationären Behandlung
- Vorführung zur ärztlichen Untersuchung, wenn dringende Anhaltspunkte dafür bestehen, dass die Voraussetzungen für eine Unterbringung vorliegen
- Erteilen einer Behandlungsaufgabe, wenn zu erwarten ist, dass der Betroffene untergebracht werden muss, wenn er nicht ärztlich behandelt wird
- Kontaktaufnahme, Begleitung und Vermittlung zu Ämtern, sozialen Einrichtungen, Krankenhäusern, Ärzten, Therapieeinrichtungen, Familienangehörigen usw.
- Prüfung der Voraussetzungen der Unterbringung gem. § 13 PsychKG, wenn die Gefahr auf andere Weise nicht abgewendet werden kann, die Unterbringung ist nur zulässig, wenn
 1. die gegenwärtige erhebliche Gefahr besteht, dass der Betroffene sich in Folge einer Krankheit, Störung oder Behinderung im Sinne des § 1 Nr. 1 des PsychKG schwerwiegende gesundheitliche Schäden zufügt oder
 2. das durch die Krankheit, Störung oder Behinderung bedingte Verhalten des Betroffenen aus anderen Gründen eine gegenwärtige erhebliche Gefahr für die öffentliche Sicherheit und/oder Ordnung darstellt und Ergreifen der notwendigen Schutzmaßnahmen im Falle der Unterbringung
- Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Verzögerung eines erneuten stationären Aufenthaltes, wie
 - Hilfen bei Wiedereingliederung in die Familie in den gewohnten Lebensbereich,
 - Hilfen bei notwendigen Maßnahmen zur Rehabilitation,
 - Hilfen bei Vermittlung von Selbsthilfegruppen,
 - Zusammenarbeit mit Ämtern, Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen, Gemeinden, Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Körperschaften, Leistungsträgern von Sozialleistungen und anderen
- Dokumentation und Statistik

Wir erwarten von Ihnen:

- einen Bachelor of Arts – Soziale Arbeit oder Sozialpädagogik mit staatlicher Anerkennung bzw.
- einen Abschluss als Diplom-Sozialarbeiter/in (FH) mit staatlicher Anerkennung bzw.
- einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagogen/in (FH) mit staatlicher Anerkennung

und Erfahrung auf dem Gebiet der Präventionsarbeit

vorteilhaft wären:

- Kenntnisse im Bereich der Psychiatrie, Psychologie, Sozialen Arbeit, Krankenpflege und verwandten Bereichen
- eine verantwortungsbewusste, leistungsbereite und einsatzfreudige Persönlichkeit
- hohes Maß an menschlicher Kompetenz
- Sicheres Beherrschen der Standardsoftware (MS-Office)
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen dafür:

- eine befristete Beschäftigung (30 h) mit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- übliche Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- Ihr Arbeitsort wird der Landkreis Stendal sein,

Die Anforderung an diese Tätigkeiten richten sich entsprechend der persönlichen Voraussetzungen und Qualifikationen nach der Entgeltgruppe S 14 TVöD- SuE (VKA).

Nähere Auskünfte zum Aufgabenfeld erteilt auf Wunsch die Amtsärztin Frau Dr. Schubert (Tel. 03931/607900).

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf mit ausführlichem beruflichen Werdegang, Lichtbild, Kopien der Bildungsabschlüsse und evtl. Beurteilungen über ihre bisherigen Tätigkeiten) richten Sie bitte bis zum **28.02.2018** unter der **Reg.-Nr.: 15/2018 E** an den Landkreis Stendal, Sachgebiet Organisation und Personal, Hospitalstraße 1-2, 39576 Hansestadt Stendal.

Eingangsbestätigungen erfolgen nicht.

Bewerbungsunterlagen werden aus Kostengründen nur zurückgeschickt, wenn Sie uns einen ausreichend frankierten Rückumschlag in angemessener Größe einreichen. Nach telefonischer Vereinbarung können die Unterlagen auch persönlich abgeholt werden, sonst erfolgt eine datenschutzgerechte Vernichtung nach Ablauf von 2 Monaten nach Ende des Verfahrens. Bewerbungskosten werden nicht erstattet.

Carsten Wulfänger